

Appenzell Ausserrhoden
Kulturlandsgemeinde
2018



Wegen
Wind und
Wetter



Die Kulturlandsgemeinde 2018 lauscht dem Wind und wagt Wetterprognosen.

Das Wetter: Es beschäftigt uns tagtäglich, ärgert oder freut, es liefert Gesprächsstoff. Wir wappnen uns dafür, wir beobachten, berechnen und besingen es, wir reisen ihm nach und entfliehen ihm. Am Fusse und auf dem Gipfel des Säntis, auf dem seit 1882 eine Wetterstation steht, verhandelt die Kulturlandsgemeinde während zweier Tage Grosswetterlagen, lädt zu Ausflügen ins Literatur-, Film- und Zukunftswetter ein und lässt Drachen steigen.

Wie stark beeinflusst das Wetter unsere alltäglichen Aktivitäten, Stimmungen und Entscheidungen? Wie genau lässt es sich vorhersagen? Wann verhilft das Wetter zu einem guten Geschäft, wann bringt es uns in Not? Auf wessen Wetterwissen können wir bauen? Und was können wir aus den Wettererfahrungen anderer lernen? Diesen Fragen geht die Kulturlandsgemeinde gemeinsam mit Menschen, in deren Alltag Wetter und Klima eine zentrale Rolle spielen, auf den Grund.

Sommerregen oder Schneegestöber? Blauer Himmel oder Abendrot? Stürmisch oder sonnig? Sind Sie wetterfühliger? Wollen Sie über den Wolken schweben? Sorgen Sie sich um den Gletscherschwund oder träumen Sie von Tropennächten? Dann heissen wir Sie herzlich willkommen zur Kulturlandsgemeinde 2018 und wünschen Ihnen wertvolle Einsichten, anregende Begegnungen und natürlich: gutes Wetter!

Der Vorstand der Genossenschaft Kulturlandsgemeinde
und die Konzeptgruppe





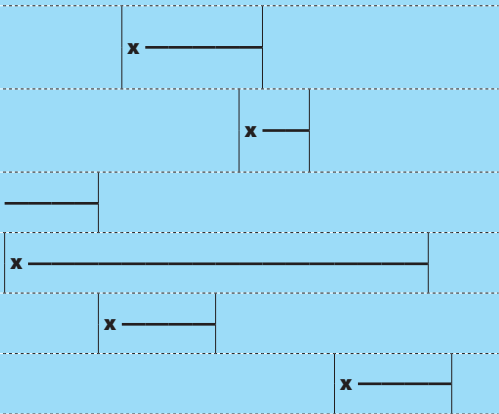
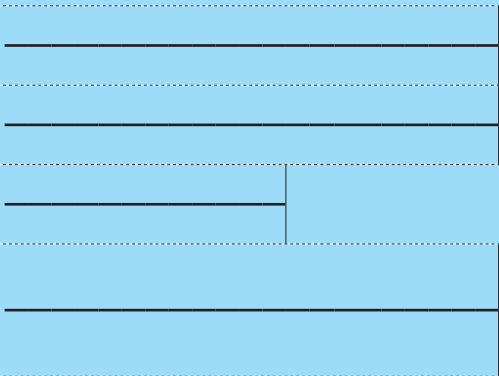
Inhalt

Programm Samstag, 5. Mai 2018	6
Programm Sonntag, 6. Mai 2018	10
Plattformen	12
Exkursionen und Werkstätten	16
Kunst	26
Abendprogramm auf dem Säntis	30
Fotowettbewerb	33
Sendschrift	34
Sonntagsrede	35
Vergabefeier der Stiftung ERBPROZENT KULTUR	37
Allgemeine Informationen	40
Genossenschaft, Vorstand, Konzeptgruppe	42
Dank	46
Impressum	47



	10.00	10.15	10.30	10.45	11.00	11.15	11.30	11.45	12.00	12.15	12.30	12.45
10.00 Uhr Begrüssung	x											
ab 10.15 Uhr Wetter-Geschichte in der Schwebbahn		_____										
ab 10.15 Uhr «Baal II», Gemälde von Peter Stoffel auf dem Säntis		_____										
10.15 Uhr bis 16.00 Uhr Das Rätsel des Wetterzwergs Schnuppertag Waldschule	x	_____										
ab 10.15 Uhr bis 18.00 Uhr • Im Windkanal • Film-Wetter • Wetter-Jukebox • Gummistiefel-Wetter		_____										
10.30 Uhr Plattform I – Was ins Geld geht		x	_____									
10.45 Uhr und 14.15 Muotathaler Wetterprognosen Wanderung auf der Schwägalp			x	_____								
12.00 Uhr und 15.30 Uhr Auf ins Wolkengebirg! Literarischer Spaziergang									x	_____		
12.30 Uhr Essen und Trinken											_____	
13.00 Uhr bis 17.30 Uhr Nullwind-Drachen Workshop												
14.00 Uhr Plattform II – Auf wessen Wissen wir bauen												
16.30 Uhr Plattform III – Wann wir der Erfahrung vertrauen												

13.00
13.15
13.30
13.45
14.00
14.15
14.30
14.45
15.00
15.15
15.30
15.45
16.00
16.15
16.30
16.45
17.00
17.15
17.30
17.45
18.00





13.00	13.15	13.30	13.45	14.00	14.15	14.30	14.45	15.00	15.15	15.30	15.45
-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

18.00 Uhr und 18.30 Uhr

Extrafahrten

Schwägalp – Säntis

18.15 Uhr

Offene Redaktionssitzung

zur Sendschrift

18.15 Uhr

Säntis-Wetter

Führung rund um den Säntisgipfel

ab 18.45 Uhr

Buffet

20.00 Uhr

Konzert von Tobias Preisig

ab 21.00 Uhr

Wetter-Jukebox

21.30 Uhr und 22.00 Uhr

Extrafahrten

Säntis – Schwägalp

22.15 Uhr

Extrafahrt Postauto

Schwägalp – Urnäsch



9.30	9.45	10.00	10.15	10.30	10.45	11.00	11.15	11.30	11.45	12.00	12.15
------	------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

ab 9.30 Uhr

Wetter-Geschichte in der Schwebebahn



ab 9.30 Uhr

«Baal II», Gemälde von Peter Stoffel auf dem Säntis



9.45 Uhr und 14.00 Uhr

Säntis-Wetter

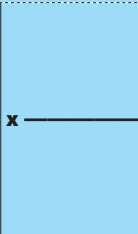
Führung rund um den Säntisgipfel



11.00 Uhr

• Radar!

- Rückblicke auf den Samstag
- Live-Kommentar zur aktuellen Wettersituation
- Wahl der besten Säntis-Wetter-Fotografie
- Verlesung Sendschrift
- Rede von Annette Gigon



13.00 Uhr

Essen und Trinken

14.30 Uhr

Vergabefeier der Stiftung ERBPROZENT KULTUR

Mit anschliessendem Vesper

12.30
12.45
13.00
13.15
13.30
13.45
14.00
14.15
14.30
14.45
15.00
15.15
15.30
15.45
16.00
16.15
16.30
16.45
17.00
17.15
17.30
17.45



x ———



x ———

Plattformen

Samstag, 5. Mai 2018

Plattformen widmen sich unterschiedlichen Fragen und Facetten im alltäglichen Umgang mit Wind und Wetter, lokal und global, individuell und gesellschaftlich.

Plattform I – Was ins Geld geht

Die ehemalige Skirennfahrerin und heutige Tourismus-expertin Ariane Ehrat, der LANDI-Wetterapp-Entwickler Dominik Ernst und der langjährige Risikomanager für Naturgefahren Andreas Schraft schätzen Chancen und Gefahren im Geschäft mit dem Wetter ein.

Moderation: Barbara Auer

Ort: Hotel Säntis, Raum Hungbühel, 10.30 Uhr



Ariane Ehrat

Flims, Touristikerin
und Geschäfts-
entwicklerin
Rückenwind



Dominik Ernst

Windisch, Projekt-
leiter Informatik
Sommergewitter



Andreas Schraft

Winterthur,
dipl. Ingenieur ETH
sonnig

Plattform II – Auf wessen Wissen wir bauen

Die Meteorologin und Glaziologin Rebecca Gugerli, der Rega-Pilot Till Linder und der Schriftsteller Peter Weber wägen zwischen verschiedenen Quellen von Wetterwissen ab.

Moderation: Isabelle Chappuis

Ort: Hotel Säntis, Raum Hungbühl, 14.00 Uhr



Rebecca Gugerli
Fribourg,
Meteorologin und
Glaziologin
Wolken



Till Linder
Bad Ragaz,
Helikopterpilot
stabil und heiter



Peter Weber
Zürich, Schriftsteller
Aprilwetter

Plattform III – Wann wir der Erfahrung vertrauen

Der Arzt und TCM-Experte Gregor Dietze, die WOZ-Redakteurin und Bäuerin Bettina Dytrich und der Filmemacher Matthias von Gunten diskutieren über den Einfluss des Wetters auf Launen und Lebensweisen.

Moderation: Hanspeter Spörri

Ort: Hotel Säntis, Raum Hungbühl, 16.30 Uhr



Bettina Dytrich

St. Gallen, Journalistin
und Autorin
wechselnd bewölkt



Gregor Dietze

Überlingen, Arzt
wetterföhlig



Matthias von Gunten

Zürich, Filmemacher
Frühlingsfrische

Polarlichter, Windhosen und Schleierwolken

Zum Auftakt der Plattform-Gespräche gibt der Meteorologe und Wissenschaftsjournalist Andreas Walker Einblick in Wetterphänomene und am Sonntagmorgen einen Live-Kommentar zur aktuellen Wettersituation.



Andreas Walker

Hallwil, Wissenschaftsjournalist
und Buchautor
Sturmjäger

Wettertauglich unterwegs!

All-weather-Performance mit Gisa Frank, Annina und Dani und Gian und Lina Bettschen, Maja Bindernagel, Beatrice Breitschmid, Patrick Froidevaux, Nicole Haag, Esther Hungerbühler, Clara Jans, Hans Schaudt, Andrea Schwitter und Anka Surber

Exkursionen und Werkstätten

Samstag, 5. Mai 2018

Exkursionen und Werkstätten schaffen Raum für Experimente, Erfahrungen und Expertise.

Exkursionen

Muotathaler Wetterprognosen

Der Wetterschmöcker Peter Suter lädt zu einer Wanderung auf der Schwägalp und gibt Einblick in sein feinstoffliches Prognose-Wissen. Begleitung: Thomas Horat.

Start: Samstag, 10.45 und 14.15 Uhr (Dauer: 90 Minuten)

Anmeldung: ab 10.00 Uhr am Infostand in der Eingangshalle

Besammlung: Infostand



Peter Suter

Ried-Muotathal,
Sandstrahler
Föhn

Auf ins Wolkengebirg!

Die Schauspielerin Sandra Utzinger und der Schauspieler und Musiker Herwig Ursin lesen während eines Spaziergangs aus dem wechselhaften Literaturwetter.

Dramaturgie: Denise Rickenbacher

Regie: Manuel Bürgin

Textauswahl: Barbara Auer

Produktion: Theater Winkelwiese, Zürich

Start: Samstag, 12.00 und 15.30 Uhr (Dauer: 45 Minuten)
Anmeldung: ab 10.00 Uhr am Infostand in der Eingangshalle
Besammlung: Infostand



Sandra Utzinger
Zürich,
Schauspielerin
Malojaschlange



Herwig Ursin
Zürich, Schauspieler
und Musiker
Windhose

Der Spaziergang wird in einer weiterentwickelten Form in der Saison 2018/2019 im Theater Winkelwiese in Zürich aufgeführt.

Säntis-Wetter

Der Leiter der touristischen Angebote, Gust Broger, führt rund um den Säntisgipfel, einem bis heute wichtigen Ort für die Wetterbeobachtung.

Start: Samstag, 18.15 Uhr und Sonntag, 9.45 und 14.00 Uhr
Anmeldung: ab 10.00 Uhr am Infostand in der Eingangshalle
Besammlung: Bergstation Schwebbahn



Gust Broger
Gonten, Leiter
Touristische Angebote
Säntis
Altweibersommer

Das Rätsel des Wetterzwergs

Am Schnuppertag der Waldschule gehen die Kinder gemeinsam mit der pädagogischen Leiterin der Waldkinder St.Gallen Eva Helg den Wetterkapriolen auf den Grund.

10.15 bis 16.00 Uhr

Ausschliesslich für angemeldete Kinder

Besammling: bei der Postauto-Haltestelle Schwägälp, Säntis-Schwebbahn



Eva Helg

Wald, Naturpädagogin
und pädagogische Leiterin
Waldkinder St.Gallen
Morgentau

Im Windkanal

Durch den skulpturalen Windkanal der beiden Künstler Florian Dombois und Kaspar König bläst ein langsamer Wind. Er ist gleichzeitig Ort des künstlerischen Experiments, der Formfindung und des Erkenntnisgewinns.

10.15 bis 18.00 Uhr

Ort: Schwägälp, vor dem Hotel Säntis



Kaspar König

Zürich und Trub,
Künstler
Wind



Florian Dombois

Bern und Zürich,
Künstler
Wind

Nullwind-Drachen

Die im Workshop unter Anleitung des Architekten und Industrial Designers Thomas Horvath gebauten Drachen fliegen tatsächlich am besten ganz ohne Wind! Zum Abschluss gibt's eine Testflug-Phase.

13.00 bis 17.30 Uhr

Drachenbauen ausschliesslich für angemeldete Personen (Zuschauen möglich)

Ort: Hotel Säntis, Gruppenraum 1

Indoor-Drachenflug am Sonntagmorgen auf dem Säntis



Thomas Horvath

Zürich, Architekt und
Industrial Designer

Die Ruhe vor dem Sturm?

Film-Wetter

Düstere Wolken ziehen auf, es regnet wie aus Kübeln, romantisches Abendrot lässt schwelgen: In der Lounge mit Filmszenen, ausgewählt von der Filmschaffenden Marianne Eggenberger, wird das Wetter zum Filmstar.

Die Helden und Heldinnen der ausgewählten Filmszenen setzen sich dem Wetter aus oder versuchen ihm zu entfliehen. Ihre innere Befindlichkeit widerspiegelt sich im Leuchten der Abendsonne, im Zucken der Blitze oder in der Undurchdringlichkeit des Nebels.

Ausgewählte Szenen aus folgenden acht Filmen:

Der Berg, 1990

Regie: Markus Imhoof

Produktion & Verleih: Langfilm / Bernhard Lang AG

Alpzyt, 2016

Regie: Thomas Rickenmann

Produktion & Verleih: ExtraMileFilms GmbH

Hans im Glück, 2003

Regie: Peter Liechti

Produktion & Verleih: Liechti Filmproduktion GmbH

Wäterschmöcker, 2010

Regie: Thomas Horat

Produktion & Verleih: Mythenfilm

Silberwald, 2010

Regie: Christine Repond

Produktion & Verleih: Dschoint Ventschr Filmproduktion AG

Halb so wild, 2013

Regie & Produktion: Jeshua Dreyfus

Verleih: Xenix Filmdistribution GmbH

Hinter dem Horizont, 2013

Regie: Marianne Eggenberger

Produktion & Verleih: Einhornfilm

Dancing with the Storms, 2009

Regie: O'Neil Bürgi

Produktion & Verleih: O'Neil Entertainment Filmproductions

10.15 bis 18.00 Uhr

Ort: Hotel Säntis, Gruppenraum 2



Marianne Eggenberger

Bern, Filmschaffende
über der Schneegrenze

Wetter-Jukebox

Aus der Jukebox des Basler Gestalters und MC Petrus Lük Popp tönt das WetterWeltWeit.

10.00 bis 18.00 Uhr

Ort: Hotel Säntis, Gruppenraum 3

Und: Am Samstagabend lädt MC Petrus Lük Popp im Anschluss an das Konzert von Tobias Preisig ein, zu ausgewählten Titeln der Wetter-Jukebox zu tanzen.



Lük Popp

Basel, Gestalter
Sommerregen

Gummistiefel-Wetter

Eine unfreundliche, kalte, mit erheblichen Niederschlägen begleitete April-Witterung liess ernstlich befürchten, dass auch dem Landsgemeindetag ein gleiches Los zu teil werde und liess weiter befürchten, dass diese Erscheinungen auch ungünstig auf den Besuch der Landsgemeinde einwirken. Die Vermutungen erwiesen sich nach beiden Richtungen als unzutreffend. Die Temperatur des Tages hatte Frühlingscharakter und der Besuch der Landsgemeinde war erfreulicherweise ein grosser. Wir werden nicht fehl gehen, wenn wir die Zahl der stimmfähigen Landsgemeindebesucher auf mindestens 10'000 Mann schätzen.

(Aus dem Protokoll der ordentlichen Landsgemeinde vom 2. Mai 1903 in Hundwil, Amtsblatt des Kantons Appenzell Ausserrhoden)

Landammann W. Walser eröffnet bei regnerischem, stürmischem Wetter die mässig besuchte Landsgemeinde mit folgender Ansprache: ...

(Aus dem Protokoll der ordentlichen Landsgemeinde vom 24. April 1977 in Hundwil, Amtsblatt des Kantons Appenzell Ausserrhoden)

Landamman Hans Höhener eröffnet bei schönem und warmem Frühlingswetter die sehr gut besuchte Landsgemeinde mit folgender Ansprache: ...

(Aus dem Protokoll der ordentlichen Landsgemeinde vom 26. April 1992 in Trogen, Amtsblatt des Kantons Appenzell Ausserrhoden)

Eindeutiger als andere Schuhe assoziieren wir Gummistiefel mit nassem, also schlechtem Wetter. Könnten Gummistiefel auch als Symbol für die politische Partizipation trotz Wind und Wetter an den Landsgemeinden im Kanton Appenzell Ausserrhoden gelten?

Im Gespräch mit ehemaligen Landsgemeindegängerinnen und Landsgemeindegängern hat die Künstlerin und Kulturvermittlerin Katrin Keller herausgefunden, dass an den Landsgemeinden höchstwahrscheinlich kaum jemand Gummistiefel getragen hat. Am Landsgemeindesonntag liessen die Stimmbürger und Stimmbürgerinnen im Kanton Appenzell Ausserrhoden die Stallstiefel zu Hause. Bei nassem, kaltem Wetter trugen sie allenfalls lederne Stiefel oder feste Wanderschuhe. Das Wetter am letzten Sonntag im April hat aber mit Sicherheit die Stimmung der anwesenden Ausserrhoder und Ausserrhoderinnen geprägt, wenn nicht sogar den Entscheid für oder wider die Teilnahme und so das politische Geschehen beeinflusst. Wie wichtig das Wetter tatsächlich war, zeigt sich in den einleitenden Sätzen der Landsgemeinde-Protokolle.

In ihrem Beitrag gibt Katrin Keller Überblick und Einblick in die Wetterlagen und Zahl der Teilnehmenden an den Ausserrhoder Landsgemeinden. Alle Besucherinnen und Besucher der Kulturlandsgemeinde sind eingeladen, diese Beschreibungen mit eigenen Erfahrungen und Geschichten anzureichern und Rückschlüsse sowie Prognosen zur

politischen Partizipation wegen und entgegen Wind und Wetter zu wagen.

10.15 bis 18.00 Uhr

Ort: Hotel Säntis, Lobby Hungbühel und Hotelterrasse (mobil)



Katrin Keller

Emmenbrücke,
Künstlerin und
Kunstvermittlerin
Islandhoch

Wetter-Geschichte in der Schwebbahn

Der Schriftsteller und Kabarettist Gabriel Vetter slamt in der Schwebbahn auf dem Weg zum Säntis über Wetter-Survival in einer Gondel.

Samstag und Sonntag, durchgehend

Ort: Schwebbahn Schwägalp – Säntis



Gabriel Vetter

Basel, Schriftsteller und
Kabarettist
Blitzhagel



Zum Bild auf dem Säntis

Peter Stoffel, Baal II, 2018

Öl, Acryl auf Papier, auf Blache geklebt, 780 x 500 cm

Ort: Säntis, Plakatwand auf dem Weg zum Gipfel



Peter Stoffel

Genf, Künstler

stürmisch heiter

Peter Stoffel malt seit Jahren an einer Karte, einem Atlas, der alles umfasst. Jede einzelne Arbeit versteht er als eine Seite, einen Teil davon. Das Ende ist nicht in Sicht. In seinen Arbeiten, die oft sehr gross sind, aber auch ganz klein sein können, verbindet er Abbild und Abstraktion, Wissenschaft und Ahnung, das Lokale und das Globale, Tiefenstruktur und Oberfläche, Erdgeschichte und Zukunftsvision.

Diese Karten, übereinandergelegt, ergeben einen künstlerischen Kosmos, welcher Landnahme und Leerstellen ebenso vermerkt wie die Einflussnahme durch Wind und Wetter, die Veränderung von Aggregatzuständen, Druckausgleich, Explosion, Entspannung, Transportwege oder Wissenschaftsgeschichte.


«Die Landschaft hat mich organisiert, ich denke in Bergen», formuliert Peter Stoffel wiederholt seine Ausgangslage als Künstler und Mensch und spielt damit auch auf seine Herkunft an. Im Appenzellerland aufgewachsen, gehören

schier endlose Hügelzüge und die Präsenz des Alpsteins samt seinen Faltungen, tektonischen Überschiebungen und Frakturen, die ganze Fülle geologischer, aber auch meteorologischer Formbildungen zu seinen frühen Prägungen.

Karten verleihen den Eindruck, endlich den Überblick zu haben, doch Peter Stoffels Bilder geben eine Ahnung von der Unendlichkeit. Es sind schwindelerregende Räume, die er uns vorführt, flirrende Sichten, aber auch trunken von der Erkenntnis physikalischer und mathematischer Gesetzmässigkeiten. Es führt zu einer Umkehrung von dem, was die Meteorologie und Kartografie versprechen; anstelle von Macht und Wissen kommt Kontrollverlust.

Der Blick von oben in die Weite der Landschaft, aus der Seilbahn, vom Gipfel, aus dem Flugzeug, ist der Blick auf die Oberfläche, auch die der Malerei. Darunter und darüber brodelte es. Wir tauchen ein, taumeln, verlieren den Boden unter den Füßen, fliegen, schleudern zwischen Satellit und Tiefenbohrung.


Für seinen Beitrag zur Kulturlandsgemeinde suchte Peter Stoffel auf dem Säntisgipfel nach einem geeigneten Ort, etwas von dieser nie endenden Karte zu zeigen, einen Abgleich zu bieten. Auf der oberen Terrasse fand er die grosse Plakatwand. Die APG und Toblerone stellen sie nun dem Künstler zur Verfügung.



Während eines Atelier-Aufenthalts im Kunstdepot Göschenen hat Peter Stoffel 2016 während einer Zeit von drei Monaten täglich ein Wetterbild gemalt, beobachtet durch ein riesiges Fenster mit Blick in die Alpen. Grosse Papierbögen, gefüllt mit diesen unterschiedlichen Wetterlagen, führt er für die gigantische Freiluftmalerei von rund 40 m² auf 2500 Meter über Meer zusammen. Aus der Summe aller Wetterlagen und Mikroklimata entsteht oben auf dem Säntis und in unmittelbarer Nähe zur Wetterwarte und Webcam eine neue Seite im Atlas des Künstlers. Wie das Bild wird, wenn alle Teile zusammenkommen, ist dem Künstler selber im Moment des Machens nicht klar, denn er arbeitet zur Vorbereitung stückweise im Atelier.

Peter Stoffel interessiert das Wetter als «das wahrscheinlich komplexeste nichtlebende System unserer Welt, unvorhersehbar unberechenbar, und trotzdem irgendwie stabil und bewohnbar.» Die verschiedenen Zustände seien im Bild wie ein kultureller Korpus. Strömungen ändern, Richtungen kreuzen, Symbole, Formen, Farben erzählen davon.

Schwarzweiss, Pollock und Mondrian, klassische Geometrie der festen Körper und fraktales Gewirbel, Flüssigkeiten und Gase begegnen sich. Dabei bleibt der Panoramablick auf das Wetter wie auf die Welt fragmentiert. Nicht die Wetterlage im Einzelnen, sondern Rhythmen und nichtveränderbare Faktoren formen die Ereignisse, verstreut im Raum und in der Zeit, hier und da, morgen und gestern. Alle diese Dinge



kommen in der Malerei zusammen. Das grosse Chaos, viele kleine Wirbel, insgesamt stabil, miteinander verbunden und ausgeglichen durch Perkolationen und Druckgebiete lässt sich die Ausdehnung wie bei den geologischen Bildern über die Begrenzung des Bildträgers ins Unendliche fortsetzen.

In dieser Unendlichkeit bleibt das Ziel fern. Peter Stoffel malt im Bewusstsein um die Unerreichbarkeit seines Vorhabens. Erst im Wissen um die Unerreichbarkeit kommt die Annäherung an die Realität.

Text: Ursula Badrutt

Abendprogramm auf dem Säntis

Samstag, 5. Mai 2018

Am Samstagabend begibt sich die Kulturlandsgemeinde in luftige Höhen – von der Schwägalp auf den Säntis.

Wer sich mit Thesen, Fragen und Gedanken an der Offenen Redaktionssitzung zur Sendschrift einbringen, wer mit Gust Broger rund um den Säntisgipfel auf Wetterexpedition gehen oder das Werk von Peter Stoffel vor dem Abendhimmel betrachten möchte, nimmt die Extrafahrt Richtung Säntis um 18.00 Uhr.

Besammlung (Führung und Redaktionssitzung): 18.15 Uhr,
Bergstation Schwebebahn

Ort der Redaktionssitzung: Schwarzwaldblick

Abwechslungsreicher als Aprilwetter!

Am Buffet von Gallus Knechtle und den Pfefferbeere Foodstories treffen anstatt Schneeflocken, Sonnenstrahlen und Hagelkörner Ingwer-Tomaten, Safran-Honig-Rosen-Poulet und Pistazien-Shortbread aufeinander.

Ab 18.45 Uhr

Ort: Panorama-Restaurant

Musik in luftiger Höhe

Ein feines Windsäuseln. Die spannungsgeladene Stimmung vor einem kräftigen Sommergewitter. Ein aufbrausender Sturm. Der Violinist Tobias Preisig lässt erahnen, wie Wind und Wetter in ihren Extremen klingen könnten.

Konzertbeginn: 20.00 Uhr

Ort: Appenzeller Event-Halle



Tobias Preisig

Berlin und Zürich,

Violinist

Taifun

Anschliessend an das Konzert bedient MC Petrus Lük Popp die Wetter-Jukebox, und es wird zum WetterWeltWeit getanzt.

Kosten (Bahn, Buffet, Konzert): 75 Franken

Reservation: am Infostand in der Eingangshalle

Extrafahrten Säntis Schwebebahn:

Hinauf 18.00 und 18.30 Uhr

Hinunter 21.30 und 22.00 Uhr

Extrafahrt Postauto Schwägalp – Urnäsch: 22.15 Uhr

Bei Fragen zu Fahrplänen oder Mitfahrgelegenheiten vor 22.15 Uhr: bitte bis spätestens um 17.00 Uhr am Infostand melden.





Fotowettbewerb «Säntis – der Wetterberg»

Bei klarer Sicht hoch über dem Bodensee thronend, bei Schnee und Nebel in weiches Weiss gehüllt oder unter strahlend blauem Sommerhimmel als perfekte Kulisse für ein Wander-Selfie: Das Säntis-Wetter ist ein beliebtes Fotosujet. Die diesjährige Kulturlandsgemeinde hat im Vorfeld einen Wettbewerb um das beste Wetterbild vom oder mit dem Säntis ausgeschrieben. Aus den 46 eingegangenen Fotografien hat eine Jury acht Aufnahmen ausgewählt. Aus diesen Motiven ist eine Postkarten-Serie entstanden. Und: Aus der Auswahl bestimmt das Kulturlandsgemeinde-Publikum am Sonntag per Handmehr das beste Säntis-Wetterbild. Der Fotograf oder die Fotografin gewinnt eine Ballonfahrt über den Alpstein.

Jury: Monika Bodenmann, Marianne Eggenberger, Angela Kuratli, Hannes Thalmann, Andreas Walker



Die Sendschrift ist ein Wahrzeichen der Kulturlandsgemeinde. Sie ist von den Proklamationen inspiriert, die in früheren Jahrhunderten jeweils zur Landsgemeinde gedruckt und verlesen wurden. Die Sendschrift verdichtet die Überlegungen und Anstösse aus den Debatten, Werkstätten und künstlerischen Beiträgen auf sieben Punkte.

Am Samstagabend findet um 18.15 Uhr auf dem Säntis eine offene Redaktionssitzung statt, in der die inhaltlichen Schwerpunkte diskutiert werden. Alle Interessierten können sich daran beteiligen. In der Nacht vom Samstag auf den Sonntag wird die Sendschrift von Peter Surber verfasst, am Kulturlandsgemeinde-Sonntag öffentlich verlesen und im Anschluss breit gestreut.

Die Sendschrift der Kulturlandsgemeinde 2017 wurde im Nachgang von verschiedenen Kunstschaaffenden weiterentwickelt und künstlerisch umgesetzt.

Die Ergebnisse sind am Sonntag, 10. Juni, um 17.00 Uhr im Kulturhaus KOSMOS in Zürich zu sehen und zu hören.

Beteiligte: Peter Surber (Autor Sendschrift), Melinda Nadj Abonji und Sreten Ugričić (Text), Pascale Osterwalder (Illustration), Anna & Stoffner mit Künzi und Membrez (Musik)

Nähere Infos dazu ab Mitte Mai auf www.kulturlandsgemeinde.ch

Sonntagsrede von Annette Gigon

Sonntag, 6. Mai 2018

Die Sonntagsrede bringt frischen Wind. Sie gibt einer bekannten Persönlichkeit die Gelegenheit, sich unverkennbar und persönlich zum Thema der Kulturlandsgemeinde zu äussern.

Brainstorming zum Wetter aus architektonischer Warte: Versuch über den Luftraum – Versuche auf der Erdoberfläche

Prognose: Das Brainstorming über die Verbindung zwischen der Architektur und dem Luftraum ist noch im Gange. Die Architektin Annette Gigon sammelt einstweilen auf Wochenendspaziergängen statt am Computer Wolkenbilder. Gesichertes kann deshalb noch nicht gesagt werden und der Druck steigt. Man kann gespannt sein.

Beginn: ca. 11.45 Uhr

Ort: Panorama-Halle



Annette Gigon
Zürich, Architektin
Luftraum



Vergabefeier der Stiftung ERBPROZENT KULTUR **Sonntag, 6. Mai 2018**

Über 100 Menschen bekennen sich bisher zur zukunftsweisenden Idee, 1 % des Nachlasses der Kultur zu vermachen. Sie sorgen dafür, dass Kultur über ihr Leben hinaus nachhaltig stattfinden kann, und geben dem kulturellen Schaffen in seiner ganzen Breite Vertrauen, Raum und Zeit. Erbversprechende vertrauten der Stiftung bis heute 500 000 Franken für die Kulturförderung an.

Die Förderbeiträge, welche ERPROZENT KULTUR an dieser Feier vergibt, stammen aus Vorlässen, also Schenkungen, die Erbversprechende der Stiftung zu Lebzeiten vermacht, und von Erbenden, die einen Beitrag aus geerbten Nachlässen der Stiftung anvertraut haben:

Die Stiftung ERBPROZENT KULTUR fördert wertschätzend und mit Vertrauen. Sie ermöglicht Wahlverwandtschaften und hat das Publikum im Blick:

WERTSCHÄTZUNG

40 000 Franken für die herausragende Arbeit der

Stiftung Sitterwerk, St. Gallen

Laudatio: Roland Wäspe, Direktor Kunstmuseum St. Gallen

VERTRAUEN

30 000 Franken für den Start im Spätsommer 2018 von

Galotti – Musiklab & Klub für aktuelle Musik aus aller Welt, Zürich

Musikalische Laudatio: Patricia Draeger und Albin Brun

PUBLIKUM

20 000 Franken zum Weitertanzen für Menschen mit und ohne Behinderungen an

BewegGrund, Bern

Laudatio: Lilian Naef, Schauspielerin und Regisseurin

WAHLVERWANDTSCHAFTEN

Insgesamt 25 000 Franken für eine Zusammenarbeit mit einem selbstgewählten Gegenüber für die fünf Kunstschaftenden

Lika Nüssli, St. Gallen, Illustration; Lena Maria Thüring, Zürich, Video/Kunst; Manuel Troller, Basel, Musik / Komposition; Carmen Stadler, Zürich, Film; Sinae Yoo, Bern, Video/Kunst.

Laudatio: Pablo Müller, Jurymitglied, Kunsthistoriker und Kunstkritiker

14.30 Uhr

Ort: Appenzeller Event-Halle

Sie sind herzlich zur Vergabefeier und dem anschliessenden Vesper eingeladen. Bitte melden Sie sich bis Sonntag, 6. Mai um 10.30 Uhr am Infostand oder per SMS 079 233 62 38 an.

www.erbprozent.ch

Am Infostand erhalten Sie schon am Samstag weitere Informationen zur Stiftung ERBPROZENT KULTUR.



Allgemeine Informationen



Essen und Trinken

Für Essen und Trinken sorgen die Restaurants auf der Schwägalp und dem Säntisgipfel, am Samstagabend die Pfefferbeere Foodstories.

Preise

Der Eintritt an die Kulturlandsgemeinde ist frei.

Vergünstigte Berg- und Talfahrt für Besucherinnen und Besucher der Kulturlandsgemeinde: 22.50 Franken
Tickets: am Infostand in der Eingangshalle

Samstagabend (Bahnfahrt, Buffet, Konzert): 75 Franken
Reservation und Tickets: am Infostand in der Eingangshalle





Die Kulturlandsgemeinde wird von einer Genossenschaft getragen. Die öffentliche Kulturveranstaltung findet jeweils am ersten Maiwochenende und an wechselnden Orten im Kanton statt. Sie greift gesellschaftliche Fragen auf und erforscht diese mittels verschiedener Formate. Sie ermöglicht die Begegnung von Menschen unterschiedlicher Disziplinen (Kultur, Wirtschaft, Wissenschaft und Politik) und bietet eine Plattform für Referate, Debatten, Experimente und künstlerische Beiträge. Die Überlegungen, Erkenntnisse und Eindrücke der vielfältigen Begegnungen am Samstag fliessen ein in die Sendschrift, das Manifest und Wahrzeichen der Kulturlandsgemeinde, das am Sonntag verlesen und in alle Himmelsrichtungen verschickt wird. Die Kulturlandsgemeinde ist eine gemeinnützige, nicht gewinnorientierte Veranstaltung, die der gesamten Bevölkerung kostenlos zugänglich ist.

Jede natürliche oder juristische Person, die mindestens einen Anteilschein erwirbt, kann der Genossenschaft beitreten. Natürliche Personen können beliebig viele Anteilscheine zu 100, juristische Personen zu 500 Franken zeichnen. Die Anteilscheine sind einmalig zu begleichen.

Am Infostand erhalten Sie weitere Informationen und können sich als Mitglied der Genossenschaft eintragen lassen.

Vorstand der Genossenschaft:

Franziska Schürch: *sonnig mit Bildung von Quellwolken*;

Hannes Göldi: *Öhrlipötscher*; Barbara Auer: *Bise*;

Margrit Bürer: *Aufwind*; Peter Surber: *Nebelgrenze*



Konzeptgruppe 2018, verantwortlich für das Programm
und die Organisation der Kulturlandsgemeinde:

Barbara Auer: *Bise*; Gallus Knechtle: *Laseyer*; Hanspeter


Spörri: *Sprühregen*; Rahel Inauen: *Donnergrollen*;

Esther Widmer: *Föhnsturm*; Petra Schmidt: *Landwind*;

Gisa Frank: *Rückenwind*; Theres Inauen: *Wetterleuchten*;

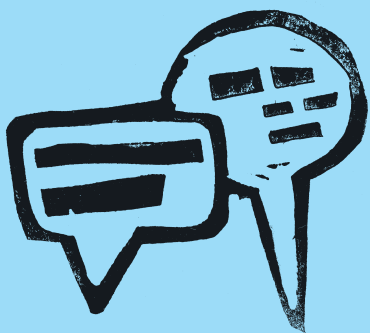
Fabian Harb: *Gegenwind*; Margrit Bürer: *Aufwind*





Helfende der Kulturlandsgemeinde 2018:

Robin Aarts: *Hitzeferien*; Isabelle Chappuis: *Graupel-
schauer*; Tanja Lopez: *Sonnentag*; Frédéric Müller: *Inversion*;
Anina Rüegg: *Sonnenschein*; Lynn Spirjak: *Eisblume*



Dank

Die Kulturlandsgemeinde kann nur mit der grosszügigen Unterstützung durch Stiftungen und die öffentliche Hand stattfinden.

Wir danken:

Für die Unterstützung der Kulturlandsgemeinde 2018

**Genossenschaft
Kulturlandsgemeinde**
Appenzell Ausserrhoden



Kulturförderung
Appenzell Ausserrhoden

**Ausserhodische
KULTUR
STIFTUNG**

Mit Unterstützung der
Bertold Suhrer-Stiftung
und der
Johannes Waldburger-
Stiftung

Für die Unterstützung spezifischer Programmteile der
Kulturlandsgemeinde 2018

prohelvetia

Die Kulturlandsgemeinde Appenzell Ausserrhoden ist ein Partnerprojekt der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia im Rahmen der Initiative «Kulturelle Vielfalt in den Regionen».

Hans und Wilma Stutz Stiftung

Dr. Fred Styger Stiftung

Steinegg Stiftung



Impressum Kulturlandsgemeinde 2018

Samstag, 5. Mai und Sonntag, 6. Mai 2018

Schwägalp und Säntis

Mitwirkende Gust Broger, Gregor Dietze, Florian Dombois, Bettina Dyttrich, Marianne Eggenberger, Ariane Ehrat, Dominik Ernst, Annette Gigon, Rebecca Gugerli, Eva Helg, Thomas Horvath, Katrin Keller, Kaspar König, Till Linder, Lük Popp, Tobias Preisig, Andreas Schraft, Peter Stoffel, Peter Suter, Herwig Ursin, Sandra Utzinger, Gabriel Vetter, Matthias von Gunten, Andreas Walker, Peter Weber

Team Konzeptgruppe, Programm und Organisation: Barbara Auer, Margrit Bürer, Gisa Frank, Fabian Harb, Rahel Inauen, Theres Inauen, Gallus Knechtle, Petra Schmidt, Hanspeter Spörri, Esther Widmer

Szenografie: Studio Apéro, Rahel Inauen, Frédéric Müller

Buffet: Pfefferbeere Foodstories, Gallus Knechtle

Helfende: Robin Aarts, Tanja Lopez, Anina Rüegg, Lynn Spirjak

Logistik: 8 days a week, Rubel Vetsch

Technik: Scandola Light Audio Media GmbH

Fotografische Dokumentation: Hannes Thalmann

Büchertisch: Bücherladen Appenzell, Carol Forster

Grafik: TGG, Angela Kuratli

Website: Mario Baronchelli

Programmheft: Margrit Bürer, Isabelle Chappuis, Theres Inauen

Stiftung ERBPROZENT KULTUR: Martina Felber, Esther Widmer

Schnittstelle Säntis Schwebebahn und Hotel: Sarah Bösch, Emil Heierli, Andreas Marty, Markus Strässle

**Genossenschaft Kulturlandsgemeinde Appenzell Ausserrhoden c/o Amt für Kultur,
Landsgemeindeplatz 5, 9043 Trogen
www.kulturlandsgemeinde.ch**

**Azorenhoch Blitz-
schlag Champagnerklima
Dunst Eisheilige Föhn
Grosswetterlage Hoch-
nebel Islandtief Julihitze
Kaltfront Luftdruck
Malojaschlange Nullgrad-
grenze Orkan Polarlichter
Quecksilber Regenbogen
Schneekanone Tropen-
nacht Unwetter Vollmond
Wettertanne Xenia Yuliya
Zugluft**